

2 Arbeitsfelder und Aufgaben der Pflege

Was ist mit der 3-Säulen-Theorie gemeint?	Die meisten deutschen Krankenhäuser sind in drei Bereiche gegliedert (Verwaltung, Medizin, Pflege). Die Kommunikation zwischen ihnen ist durch Schnittstellen gesichert.
Was wurde früher unter dem Begriff der Grundpflege zusammengefasst?	Unter Grundpflege verstand man jene pflegerischen Tätigkeiten, die ureigene Aufgaben der Pflege waren und somit zur Durchführung keiner eigenen ärztlichen Anordnung bedurften. Im Wesentlichen wurden durch die Maßnahmen der Grundpflege die Grundbedürfnisse der Patienten erfüllt, also diejenigen Arbeiten für die Dauer der Erkrankung übernommen, die der Patient normalerweise selbst an sich vornehmen kann.
Was war das Gegenteil von der Grundpflege? Welches Problem ergibt sich mit diesem Begriff?	Maßnahmen, die aufgrund einer ärztlichen Anordnung ausgeführt wurden, bezeichnete man als Behandlungspflege. Darunter fielen die Arbeiten, die eigentlich zu den ärztlichen Aufgaben gehörten, aber auf dem Wege der Delegation an Pflegepersonal übertragen werden konnten (z. B. Prophylaxen, Injektionen, Verbandwechsel, Vitalzeichenkontrolle). Die Probleme mit dieser Form der Delegation und die daraus resultierenden juristischen Unsicherheiten sind bislang nicht zuverlässig geklärt.
Welche medizinischen Fachbereiche gibt es in einem Krankenhaus?	<ul style="list-style-type: none"> • Innere Medizin (z. B. Behandlung von Herz-/Kreislauf-, Nieren-, Magen-Darm-Erkrankungen) • Chirurgie (operative Behandlung von Krankheiten), z.B. Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Neurochirurgie • Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde • Gynäkologie (Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane) und Geburtshilfe • Dermatologie (Behandlung von Hauterkrankungen) • Onkologie (Behandlung von Krebserkrankungen) • Neurologie (Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems) • Psychiatrie (Behandlung von psychischen Erkrankungen) • Pädiatrie (Kinderheilkunde) • Ophthalmologie (Augenheilkunde) • Geriatrie (Behandlung von Erkrankungen im Alter)
Wer wird auf einer Intensivstation betreut?	Auf Intensivstationen werden Patienten mit sehr kritischem bis lebensbedrohlichem Gesundheitszustand oder nach erfolgter Operation betreut. Dabei sind die Betroffenen oft bewusstlos oder in ihrem Bewusstsein eingeschränkt. Das Umfeld ist von einer Vielzahl von Medizinprodukten geprägt, die für die Überwachung und Aufrechterhaltung lebenswichtiger Körperfunktionen (z. B. Atmung, Kreislauf, Nierenfunktion) notwendig sind.
Welche Aufgaben übernehmen Pflegende auf „Allgemeinstationen“?	<p>Auf den Allgeminstationen sind die Pflegepersonen generell für die Ausführung der pflegeoriginären Aufgaben auf der Grundlage des Pflegeprozesses verantwortlich. Dazu gehören vorrangig</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sicherstellung der Grundpflege einschließlich der Patientenbeobachtung und -beratung, • die Zusammenarbeit mit und Beratung von Angehörigen und anderen Bezugspersonen, • die Sterbebegleitung, • die Assistenz bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen bzw. die Übernahme entsprechender vom Arzt delegierter Tätigkeiten, • administrative Tätigkeiten (z. B. im Zusammenhang mit der Aufnahme, Verlegung und Entlassung von Patienten), • die Koordination von Terminen für den Patienten. <p>Die examinierten Pflegepersonen können einfache Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Grundpflege auch an weniger qualifizierte Personen (z. B. Krankenpflegehelfer) delegieren. Die Verantwortung liegt aber immer bei den Pflegefachpersonen.</p>
Was ist der Unterschied zwischen Prävention und Rehabilitation?	<ul style="list-style-type: none"> • Prävention: Krankheitsvorbeugung/-vorsorge, Gesundheitsförderung • Rehabilitation: Erhaltung, Wiederherstellung und Pflege der Fähigkeiten des Menschen mit dem Ziel, Pflegebedürftigkeit zu verhindern

In Kur- bzw. Rehabilitationskliniken wird – soweit dies notwendig ist – die medizinische Behandlung sichergestellt, und die Patienten werden pflegerisch versorgt. Welche Therapien werden dort angeboten?	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungstherapie • Sprachtherapie • Arbeits- und Beschäftigungstherapie • medizinisch-therapeutische Anwendungen, z. B. Bäder, Massagen
Was verstehen Sie unter einem Altenpflegeheim?	Altenpflegeheime sind Einrichtungen, die alte Menschen zum Zweck der Unterbringung dauerhaft aufnehmen und entgeltlich betrieben werden. Die Unterbringung umfasst neben der Unterkunft auch die Gewährung von Verpflegung und Pflege/Betreuung (vgl. Heimgesetz [HeimG], § 1). Teilweise werden andere Bezeichnungen verwendet, z. B. Altenheim, Altenzentrum, Seniorenheim oder Seniorenresidenz.
Was ist ein Hospiz?	Hospize sind Einrichtungen und Dienste, die der Sicherstellung der Palliativmedizin dienen. „Aufgabe der palliativen Medizin ist die umfassende Behandlung und Betreuung von Kranken mit chronischen Leiden, die zum Tode führen“ (Hospizführer 1997). Im Mittelpunkt stehen der sterbende Mensch und seine Bedürfnisse. Alle Bemühungen der Pflegenden richten sich darauf, die bestmögliche Lebensqualität in der letzten Lebensphase zu erreichen.
Was ist das Ziel einer Pflegeüberleitung?	Maßnahmen der Pflegeüberleitung sind geeignet, die Versorgung durch die einzelnen Gesundheitsdienste aufeinander abzustimmen. Der Übergang in die Folgeeinrichtung ist so zu gestalten, dass der größtmögliche Grad an Betreuungskontinuität und ein hohes Maß an Zufriedenheit und Lebensqualität gewährleistet werden. Darüber hinaus kann Doppelarbeit vermieden werden. Jede Einrichtung kann die eigenen Ressourcen optimal nutzen.
Welche Aufgaben übernehmen die Pflegenden bei der Überleitung?	<ul style="list-style-type: none"> • Verlegungsorganisation (z. B. Vereinbaren eines Termins, Klären der Notwendigkeit einer Begleitperson beim Transport) • Erstellung des Überleitungsberichts <p>Die Kontinuität der Betreuung kann nur gewährleistet werden, wenn Informationen über den Patienten der Folgeeinrichtung umfassend und möglichst verfügbar gemacht werden.</p>
Was bedeutet häusliche Pflege?	Häusliche (ambulante) Pflege bedeutet die Versorgung eines Patienten in seiner häuslichen Umgebung. Häusliche Pflege umfasst Grundpflege, hauswirtschaftliche Tätigkeiten (z. B. Einkauf, Reinigung der Wohnung), Ernährung, Mobilisation sowie ärztlich verordnete Behandlungspflege (z. B. Verbandwechsel, Injektionen).
Sie wollen sich über die gesetzlichen Grundlagen der häuslichen Pflege informieren. In welchem Buch informieren Sie sich?	In Deutschland sind weite Teile des geltenden Sozialrechts im Sozialgesetzbuch (SGB) festgelegt. In verschiedenen Abschnitten, den Büchern, sind dort z. B. die gesetzliche Rentenversicherung, die Kinder- und Jugendhilfe oder die Sozialhilfe geregelt. Die gesetzlichen Grundlagen der Versorgung eines Patienten in seiner eigenen Häuslichkeit finden sich in den Sozialgesetzbüchern XI und V.
Was verstehen Sie unter Kurzzeitpflege?	Kurzzeitpflege ist eine vorübergehende Unterbringung in einer vollstationären Einrichtung, wenn z. B. die langfristige Versorgung noch nicht möglich oder noch ungeklärt ist.
Was ist die Voraussetzung für die häusliche Behandlungspflege?	Grundlage für häusliche Behandlungspflege ist eine Verordnung häuslicher Krankenpflege durch einen niedergelassenen Arzt. Hat ein Arzt eine solche Verordnung ausgestellt, muss diese – z. B. durch den Pflegedienst – binnen zwei Tagen bei der Krankenkasse eingereicht werden. Dort wird entschieden, ob die Leistung bewilligt wird.

Welche verordnungsfähigen Maßnahmen der häuslichen Pflege kennen Sie?

- Anleitung bei der Behandlungspflege (z. B. bei Blutzuckerkontrolle)
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Dekubitusbehandlung (z. B. Wundreinigung oder Wundverbände)
- i. m.- oder s. c.-Injektionen
- Richten von Injektionen (zur Selbstapplikation)
- Instillation (z. B. von Augentropfen)
- Anlegen und Wechseln von Verbänden
- Medikamente verabreichen
- Medikamente richten
- Versorgung bei perkutaner endoskopischer Gastrostomie (PEG)

Weitere verordnungsfähige Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege wie Absaugen, Bronchialspülung, Bedienung und Überwachung des Beatmungsgeräts sowie Pflege des zentralen Venenkatheters werden u. U. eher solche Pflegedienste ausführen, die sich z. B. auf intensivpflegerische Versorgung spezialisiert haben.